

Überzeugungstäter in Sachen Beton

Hermann Rudolph Baustoffwerk GmbH fertigt unter anderem Klimadecken, Thermowände und Sportanlagen aus Beton

ELLHOFEN. Die Zutaten sind einfach: Kies, Sand, Zement, Wasser – die Basis für Beton. Was die Hermann Rudolph Baustoffwerk GmbH daraus macht, ist aber durchaus etwas Besonderes, von Klimadecken und Thermowänden bis hin zu Sportanlagen reicht die Produktpalette des Ellhofener Unternehmens, das sich selber als „Überzeugungstäter“ in Sachen Beton bezeichnet.

Die Hermann Rudolph Baustoffwerk GmbH gehört zu den traditionsreichen Familienunternehmen im Westallgäu. Im nächsten Jahr feiert es sein 100-jähriges Bestehen. Heute werden über 200 Mitarbeiter beschäftigt.

Bereits in den frühen 1950er-Jahren sammelte das Unternehmen Erfahrung mit der Herstellung von Betonprodukten. Die Kompetenz hat das Unternehmen stetig ausgeweitet. „Wir haben ein sehr breites Spektrum“, sagt Geschäftsführer Hermann Rudolph. 80 Prozent des Umsatzes macht das Unternehmen mittlerweile mit der Herstellung von Decken und Wänden für den Hochbau. Dort gehört das Unternehmen zu den Technologieführern hierzulande. 365 000 Quadratmeter Decken und 210 000 Quadratmeter Wand wurden im vergangenen Jahr ausgeliefert. Der wachsenden Nach-

frage hat das Unternehmen mit mehreren Erweiterungen Rechnung getragen. 2007 hat Rudolph eine neue Produktionshalle für großformatige Fertigteile und Klimadecken in Betrieb genommen.

Immer wieder wartet das Unternehmen mit neuartigen Ideen auf. Beispiel Klimadecke: Sie heizt und kühlt, macht also eine Klimaanlage überflüssig. Wär-

mewellen sorgen für eine indirekte und damit gleichmäßige Raumwärme, die als besonders angenehm empfunden wird. Die Klimadecke erfordert niedrige Vorlauftemperaturen, wodurch sie auch für regenerative Heiztechniken prädestiniert ist. Und: Heizkörper sind beim Einsatz einer Klimadecke nicht mehr nötig. Dieses System wird in Verbindung mit hoch-

wertig gearbeiteten Wandplatten für die Gebäudehüllen unter dem Markennamen greencode vertrieben. Gebaut wurden mit diesem System bereits zahlreiche Gebäude für den Wohnungsbau, Schulen, Kindergärten, Hotels, Verbrauchermärkte und Betriebsgebäude.

Freilich denkt die Hermann Rudolph Baustoffwerk GmbH nicht nur ans „Kli-

ma“, auch die Akustik ist ein Thema. So hat das Unternehmen eine Audiotherm-Decke im Programm, die eingebaute und damit nicht sichtbare Schallabsorberstreifen besitzt. Durch den Einsatz der Audiotherm-Decken lässt sich die Raumakustik um bis zu 70 Prozent verbessern.

Mit Stahlbeton ist das Baustoffwerk Rudolph groß geworden. Als Anfang der 1990er-Jahre in der Baubranche eine Rezession einsetzte, orientierte sich das Ellhofener Unternehmen zusätzlich in Richtung Glasfaserbeton. Der Werkstoff ist für den Bau geeignet, eröffnet aber auch neue Einsatzbereiche. So fertigt Rudolph filigrane Badewannen aus Beton oder Waschbecken genauso wie Sitzmöbel. Der Werkstoff Glasfaserbeton ermöglicht dabei völlig neue Formen bei dauerhaft höchster Funktionalität.

Ein besonderes Segment sind Sportanlagen von Rudolph – Mini-golfanlagen, Boulderwände, Seilkletteranlagen. Und bei Skateanlagen aus Betonfertigteilen ist die Hermann Rudolph GmbH Marktführer. Hunderte der hochwertigen und langlebigen Parks hat das Unternehmen im In- und Ausland errichtet.

(pem)



Vorteile des Green Code Systems von Rudolph Baustoffwerk

- besser als Passivhausstandard
- kurze, festgelegte Bauzeit
- Vorteil bei Bauten in engen Innenstadtsituationen
- hocheffektiver, dauerhafter und rein mechanischer Schutz der Dämmung und der Dämmwirkung
- im Kühlfall: niedrigste Betriebskosten, Strombedarf nur für Pumpen/Ventile, mit PV CO₂-neutraler Betrieb möglich
- bis zu 99% geringerer Energieverbrauch gegenüber konv. Klimaanlagen
- höchste Brandschutzklassen
- Komfortklimaklasse A

RUDOLPH



Bauelemente:

Green Code® System
Syspro® Bauelemente

Glasfaserbeton:

Bauelemente und Sonderanfertigungen
Möbel für Innen und Aussen

Sportanlagen:

Skateparks
Kletterwände und Concrete® Young
Miniaturgolf